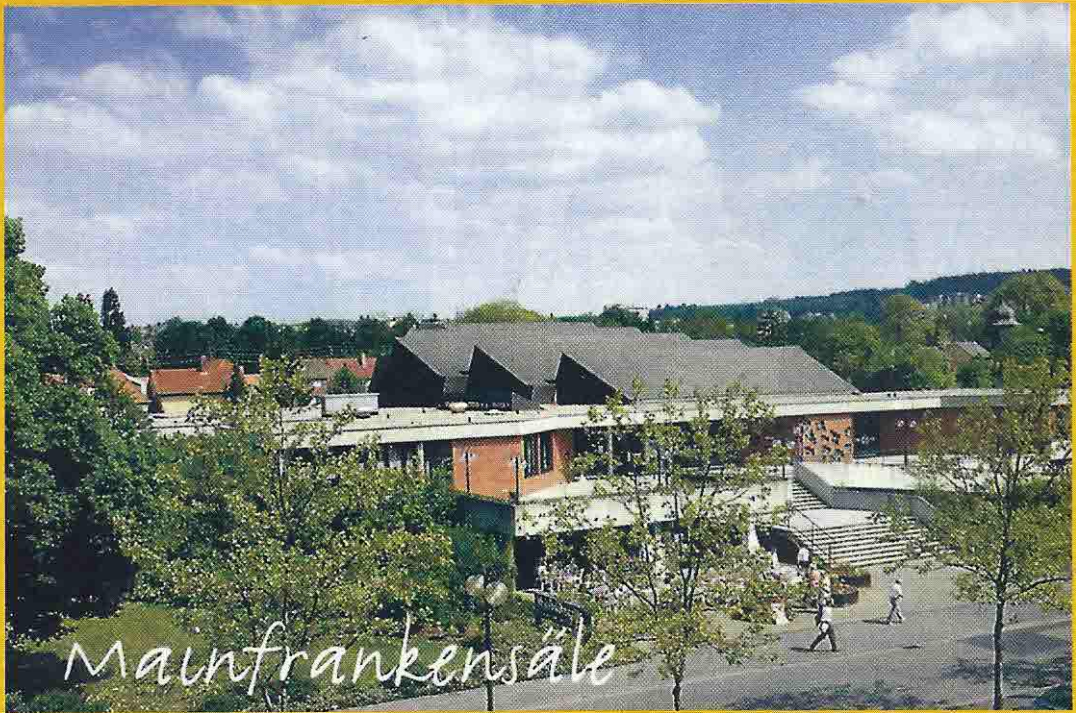


Februar 1999

Der Skatfreund

Monatsschrift des Deutschen Skatverbandes e.V.



Mainfrankensäle, Veitshöchheim,
Austragungstätte des Deutschen Damenpokals 1999

Setzen Sie auf die richtigen Karten



*Weltgrößter
Hersteller
von Spielkarten!*

carta mundi

Offizieller Lieferant des Deutschen Skatverbandes e.V.

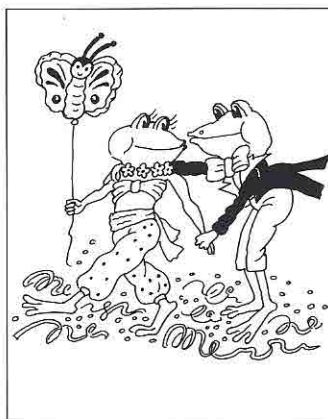
Lohstätte 4 · 47533 Kleve · Postfach 1341 · 47513 Kleve
Tel. 02821-7506-11/12 · Fax 02821-7506-40



Der Skatfreund

Aus dem Inhalt:

- ❖ Damenpokal 1999
- ❖ Leserbrief: Damenspielbetrieb
- ❖ Ausschreibung: DEM 1999
- ❖ Quoten für DEM 1999
- ❖ Ausschreibung: Städtepokal 99
- ❖ Aus den Landesverbänden
- ❖ Ausschreibung: Schüler und Jugend MS
- ❖ Skataufgabe
- ❖ Ranglisten mit Vorschau 1999
- ❖ Lösungen
- ❖ Geburtstage
- ❖ Hinweise
- ❖ Termine
- ❖ Impressum
- ❖ Reisetips



1999

Februar 1999

Veitshöchheim, verzaubert durch seine beschauliche Art

Veitshöchheim, nur wenige Kilometer von der Mainmetropole Würzburg entfernt, verzaubert durch seine beschauliche Art. Harmonisch fügt sich der Ort in die Landschaft zwischen Main und Weinbergen. Vor 900 Jahren, im Jahr 1097 wurde er erstmals schriftlich erwähnt, damals jedoch nur als Hochheim. Um 1300 wird dann erstmals der Ortspatron Veit oder Vitus genannt. Damit ist der neue Ortsnamen Veitshöchheim entstanden.

In Veitshöchheim findet man einen der schönsten Rokokogärten Europas. Diesen ließ der Würzburger Fürstbischof Adam Friedrich von Seinsheim nach 1763 anlegen. Noch heute ist dieser Rokokogarten in seiner Anlage nahezu vollständig erhalten und zieht jährlich Tausende von Besuchern in seinen Bann. Zwischen Alleen und heckenumsäumten Wegen eröffnen sich immer wieder neue Ausblicke auf Heckenäle, Laubengänge, Pavillons, Rondells und nicht zuletzt auf den großen See mit dem Musenberg Parnaß.

Titelfoto:

Mainfrankensäle
Veitshöchheim

Redaktions- und Anzeigenschluß

Ausgabe April 1999: 02. März 1999

Ausgabe Mai 1999: 02. April 1999

Die Würzburger Hofbildhauer Ferdinand Tietz und Johann Peter Wagner schufen die zahlreichen Skulpturen im Garten, die den Betrachter in mythische und allegorische Welten entführen. Das Schloss entstand 1681, wurde aber 1752 nach Plänen des berühmten Architekten Balthasar Neumann erweitert.



Der Ortskern von Veitshöchheim verdankt seine Atmosphäre einem geglückten Zusammenspiel aus Alt und Neu. Die Pfarrkirche St. Vitus wird 1691 an Stelle einer kleinen, baufällig gewordenen Kirche errichtet und dem Hl. Vitus geweiht. Die Synagoge aus dem Jahr 1730 wurde 1940 zu einem Feuerwehrraum umgebaut, konnte jedoch in den letzten Jahren nach sorgfältiger Renovierungsarbeit wieder vollständig eingerichtet werden. Einst Zentrum der ehemaligen jüdischen Gemeinde, ist wie heute der Mittelpunkt des Jüdischen Kultur Museums Veitshöchheim, das Einblicke in die Welt der fränkischen Landjuden vermittelt.

Die ehemaligen Kavaliere- und Versorgungsbauten des Schlosses im Hofgarten umrahmen den Erwin-Vornberger-Platz, Zentrum des Altortes von Veitshöchheim. Am Rande des historischen Ortskern von Veitshöchheim wurde 1858 ein repräsentativer Bahnhof an der neuen Bahnlinie zwischen Würzburg und Aschaffenburg errichtet. Er diente zunächst den Besuchern der bayerischen Königsfamilie, den damaligen Besitzern des ehemals fürstbischöflichen Gartens. Gleichzeitig verband die Eisenbahnlinie Veitshöchheim nun auch auf fortschrittliche Weise mit Würzburg oder anderen Orten und leitete so den Beginn des Tourismus in Veitshöchheim ein. Das alte Bahnhofsgebäude beherbergt heute die Bücherei im Bahnhof und ist zu einem kulturellen Anziehungspunkt in Veitshöchheim geworden.

Besucher kommen gerne nach Veitshöchheim und genießen die fränkische Gastlichkeit in einem der Veitshöchheimer Restaurants, Cafés oder einer Weinstuben. Auswärtigen Gästen steht ein breites Angebot an Hotelbetten zur Verfügung.

Der Main ist seit jeher die Lebensader Veitshöchheims. Die Mainuferpromenade, an der sich auch die Anlegestelle für die Ausflugsschiffe aus Würzburg befindet, wurde neu gestaltet und lädt Jung und Alt ein zu verweilen.

Am Mainufer entstanden 1982 auch die Mainfrankensäle. Sie sind ein idealer Veranstaltungsort für Tagungen, Ausstellungen, Bälle und andere gesellschaftliche Ereignisse. Jährlich wird aus den Mainfrankensälen vom Bayrischen Rundfunk die "Fastnacht in Franken" live ausgestrahlt.

Veitshöchheim ist heute weit über die Grenzen des Altorts hinaus gewachsen. Neue Wohngebiete sind entstanden und namhafte Institutionen wie die Bayerische Landesanstalt für Wein- und Gartenbau oder das Berufsförderungswerk für erwachsene Blinde und Sehbehinderte haben heute ihren Sitz in Veitshöchheim. 1964 wurde die Balthasar-Neumann-Kaserne in Veitshöchheim eingeweiht. Schulen, Kindergärten und soziale Einrichtungen, das Caritas-Haus St. Hedwig oder der Markushof in Gadheim, sowie sportliche Einrichtungen, wie etwa die neu erbaute Dreifachturnhalle ergänzen die Angebote in Veitshöchheim.

Ein vielfältiges kulturelles und gesellschaftliches Leben macht Veitshöchheim heute zu einem attraktiven Ort mit hoher Lebens- und Wohnqualität. Ausstellungen, Theater, Kabarett, Konzerte wie etwa das Mozartfestkonzert im Hofgarten, aber auch zahlreiche Feste, zum Beispiel das Altortfest im August, die "Letzte Fuhre", Vereinsfeste oder die Altortweihnacht ergeben das ganze Jahr über ein vielfältiges Veranstaltungsprogramm. Über 50 Vereine und Gruppierungen tragen dazu bei, diese Vielfalt in Veitshöchheim zu erhalten. Die Bayerische Kammeroper Veitshöchheim ist die einzige kommunale Kammeroper in Deutschland.

Es gibt viele Gründe, in Veitshöchheim zu wohnen oder hier zu Besuch kommen und sowohl Gäste wie auch Bürger von Veitshöchheim können sich hier wohl fühlen. Veitshöchheim ist lebendig, ohne hektisch zu sein, menschlich, ohne kleinbürgerlich zu sein und gastfreundlich, ohne aufdringlich zu wirken.

